

Antrag zur Vorlage bei der Schulleitung

Titel:	Demokratiebildung / Online-Seminar: Antisemitismus in der Schule - Erkennen und Handeln
Nr.:	KBS248479
Kontakt:	Jessica Zigann E-Mail: j.zigann@tu-braunschweig.de
Dauer:	Halbtagsveranstaltung
Anfang:	01.12.2022 , 15:00 Uhr
Ende:	01.12.2022 , 18:00 Uhr
Anmeldeschluss:	20.11.2022
max. Teiln.:	30
min. Teiln.:	7
Kosten:	kostenlos
Adressaten	Lehrerinnen und Lehrer, Schulleiterinnen und Schulleiter sowie schulpädagogisches Fachpersonal
Beschreibung	Der Anmeldeschluss ist bereits erreicht. Bitte wenden Sie sich bei Interesse direkt an j.zigann@tu-braunschweig.de

Wichtiger Hinweis: Der Anmeldeschluss wurde auf den 20.11.2022 verlängert (bisher 01.11.2022). , J. Zigann

Antisemitismus ist ein gesamtgesellschaftliches Phänomen, das auch vor deutschen Schultoren keinen Halt macht. Oft werden judenfeindliche Vorfälle von den Lehrkräften, der Schulleitung oder dem pädagogischem Fachpersonal allerdings nicht erkannt oder nicht ernst genommen. In der Wahrnehmung der Schülerinnen und Schüler verstärkt dieses Verhalten die Normalisierung von Antisemitismus in der Gesellschaft.

Es ist erforderlich, dass die betroffenen Schülerinnen und Schüler mehr Unterstützung durch die Institution Schule erfahren. Sie leiden unter der Stigmatisierung, die sie als Teil ihrer jüdischen Identität verinnerlichen. Bereits während ihrer Schulzeit verlieren sie so das Vertrauen in den staatlichen Schutz ihrer Persönlichkeitsrechte.

Die Täter und Mitläufer verstehen nur bedingt die Konsequenzen ihres Verhaltens. Erst durch die Thematisierung von Antisemitismus wird ihnen signalisiert, dass solche Übergriffe keine hinzunehmende Banalität darstellen.

Insofern bedarf es einer umfassenden Aufklärungsarbeit über Antisemitismus im Schulkontext, die als selbstverständliche Aufgabe den Lehrerinnen und

Lehrern, den Schulleiterinnen und Schulleitern sowie dem Fachpersonal zugeschrieben wird. Um diese Arbeit leisten zu können, muss den Lehr-/ Fachkräften und den Schulleitungen ein Fachwissen vermittelt werden. Sie müssen befähigt werden, antisemitische Vorfälle besser erkennen und angemessen reagieren zu können. Hier setzt diese Fortbildung an.

Das Online-Seminar wird voraussichtlich auf der Plattform BigBlueButton (BBB) über die TU Braunschweig angeboten. Die Einladung zur Veranstaltung erfolgt nach dem Anmeldeschluss, i. d. R. 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail. Bitte kontrollieren Sie Ihre in der VeDaB hinterlegte E-Mail-Adresse, damit die Daten Sie erreichen. Wenige Tage vor der Veranstaltung erhalten Sie den Link sowie die Zugangsdaten, welche nicht an Dritte weitergegeben werden dürfen!

Die Voraussetzungen für die Online-Teilnahme sind: ein Telefonanschluss, ein stabiles Internet, eine Webcam (die TN werden gebeten, durchgehend ihre Kamera einzuschalten) sowie Lautsprecher und ein Mikrofon. Es wird empfohlen ein Headset zu benutzen. Teilnahmebescheinigungen werden Ihnen nach der erfolgreichen Teilnahme im Nachhinein zugesendet.

Teilnahmekosten werden nicht erhoben. Diese Veranstaltung wird als bildungspolitisches Schwerpunktthema vom Niedersächsischen Kultusministerium finanziell gefördert.

Es gelten die »Bedingungen für die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen des Kompetenzzentrums Lehrerfortbildung der TU Braunschweig (KLBS)« <http://www.tu-braunschweig.de/klbs> Mit der Anmeldung zu dieser Veranstaltung erkennen Sie diese Bedingungen an. Auszug: Ein Rücktritt von einer Veranstaltung kann per E-Mail an das Kompetenzzentrum Lehrerfortbildung (KLBS) erfolgen. Geht die Abmeldung bis zu dem in der Veranstaltungsankündigung genannten Meldeschluss beim Kompetenzzentrum Lehrerfortbildung (KLBS) ein, entstehen keine Kosten. Abmeldungen nach Meldeschluss bzw. Nichterscheinen entbinden nicht von der Zahlung der Teilnahmekosten. Der entsendenden Schule bzw. Dienststelle werden die tatsächlich entstandenen Kosten bis zur Höchstgrenze der vollen Teilnahmekosten in Rechnung gestellt. Für die gemeldete Person kann im Falle der Verhinderung eine geeignete Ersatzperson mit allen erforderlichen Daten benannt werden. Die Änderung ist dem Kompetenzzentrum Lehrerfortbildung (KLBS) per E-Mail mitzuteilen. In diesem Fall entstehen keine Kosten.

Zielsetzung

Es wird als selbstverständliche Aufgabe der Institution Schule angesehen auf eine antisemitismuskritische Ausbildung der nachfolgenden Generationen hinzuwirken. Oft fällt es den Lehrkräften, den Schulleitungen oder dem pädagogischem Fachpersonal jedoch schwer antisemitisches Verhalten

einzuordnen und zu entscheiden, wie mit Vorfällen umzugehen ist. Diese Fortbildung soll Abhilfe schaffen. Sie ist als fächerübergreifendes Angebot für Lehrkräfte, Schulleitungen und sonstiges schulisches Fachpersonal konzipiert und möchte über Antisemitismus in der Schule aufklären. Es werden die Entstehung und die Erscheinungsformen von Antisemitismus erläutert, konkrete Praxisbeispiele besprochen und Handlungsempfehlungen dargestellt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen anschließend in der Lage sein antisemitisches Verhalten zu erkennen, richtig einzuordnen und einzelfallbezogen handeln zu können.

Ort	ONLINE-Veranstaltung, (Treffpunkt)
Schulform	Sek I-Bereich, Sek II-Bereich
Veranstalter	Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung der Technischen Universität Carolo-Wilhemina Braunschweig
verantwortlich	Dr. Frank Walter E-Mail: frank.walter.klbs@tu-braunschweig.de
Veranstaltungsteam	Dr. Frank Walter Astrid Wolter (Leitung)

Antrag gestellt von: _____

Genehmigung erteilt: _____